

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 7-8 (1898-1899)

Rubrik: Geschenke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschenke.

a) Altertümer.

- HH. *Eduard Sulzer*, Advokat in *Zürich*, und *Richard Sulzer* in *New-York*: Je zweihundert Franken in bar zum Ankaufe eines Altertums.
- Hr. *Rud. Fechter*, Architekt in *Basel*: 52 Gipsmodelle von Glockenapplikationen und Kuchenmodeln, 17. u. 18. Jahrh., erstere von Glockengiesser Weitnauer in Basel.
- Hr. *Seb. Thomann-Schlüpfer* in *Meggen*: Ein Rococo-Degen mit vergoldetem Griff.
- Frau *Friederike Meyer-Schinz* in *Zürich*: Neun Tabakpfeifen, silbermontiert; ein Pfeifenstopfer; ein Cigarettenstopfer aus Elfenbein, silbermontiert; ein Türkenkopf aus Elfenbein, in Holzetui.
- Hr. Dr. *E. Etlin* in *Sarnen*: Acht grünglasierte Relief-Ofenkacheln, 17. Jahrh., aus Sarnen.
- Hr. Dr. *H. Zeller-Werdmüller* in *Zürich*: Dreihundertfünfzig Franken in bar zur Anfertigung einer Kopie des Raron-Schildes von Sitten.
- Hr. Dr. *G. Amsler jun.* in *Wildeggen*: Dreizehn grüne Relief-Ofenkacheln, aus einem Bauernhause in Mörikon.
- Hr. Dr. *E. Vinassa* in *Lugano*: Doppelter Siegelstempel aus Messing, mit Wappen des Joh. Ant. Rubeus Alexandrinus.
- Hr. *Ludwig Frech* in *Zürich*: Garnierter Frauenhut aus Holzgeflecht.
- Hr. *A. Debret* in *Zürich*: Eine alte Brille mit Messinggestell und doppelten Gläsern.
- Hr. *Alfred Amsler* in *Stalden bei Brugg*: Ein sogenanntes „Chärholz“, aus einer Sennhütte am Seealpsee.
- Hr. *Otto Hauser*, cand. arch. in *Zürich*: Acht Relief-Ofenkacheln und Fragmente, aus Sarmenstorf.

- Frau *Kath. Wilhelmine Stadler - Vogel* in *Zürich*: Gemälde in Gouache von Ludwig Vogel, darstellend den „Abschied Zwinglis vor der Schlacht bei Kappel“.
- Hr. Sekundarlehrer *Leemann* in *Flach*: Schwertklinge aus Bronze, gefunden in der Postgasse in Flach, und eine eiserne Lanzen spitze, gefunden in Ellikon, Gemeinde Marthalen.
- Hr. *J. Heierli*, Privatdozent in *Zürich*: Bronzenadel, gefunden in Wollishofen.
- Hr. Sekundarlehrer *Spiess* in *Dachsen* (durch Hrn. Heierli): Zwei Hufeisen, gefunden in Dachsen.
- Hr. *Franz Joseph Müller*, a. Ammann in *Lengnau*: Ein Taufbecken von Kalkstein, gefunden beim Abbruch einer Scheune von 1566 in Lengnau, 17. Jahrh.
- Mr. *G. Gaullieur* in *Genf*: Berner Offiziershut (Zweispitz).
- Mr. *L. Bron* in *Genf*: Ein Paar weissleinene Gamaschen von Schweizergardisten unter Ludwig XVI.
- Hr. *J. Heierli*, Privatdozent in *Zürich*: Fünf Kartons mit Silex-artefakten aus der Freudenthalhöhle bei Schaffhausen.
- Frl. *Marie Anna Heidegger* in *Zürich*: Grosse, blecherne Besuchslaterne; Kartonschachtel mit Stickerei; Armband aus Muskatnüssen; drei Hausbücher, Manuskripte von 1781—87.
- Frl. *Anna Kerez* in *Zürich*: Kleines, mittelalterliches Thonfigürchen, gefunden beim Fraumünster in Zürich.
- Hr. *J. Frey* in *Olten*: Ein Feuereimer aus Leder mit Initialen und Jahrzahl 1680, aus Othmarsingen.
- Hr. *Z. Baumann*, Hutmacher in *Zürich*: Ein Paar vergoldete Offiziersepauletten; ein *Hausse-col*; zwei Federbüsche; zwei geschuppte Sturmbänder; eine Granate, Tschakogarnitur.
- Hr. Prof. Dr. *Fr. Goll* in *Zürich*: Ein Spinett.
- Mr. le Marquis *de Faletans* in *Montreux*: Pferdegebiss, angeblich aus Murten.
- Hr. Architekt *A. Meyerhofer* in *Zürich*: Geschnitzter Leuchterarm, 17. Jahrh.
- Tit. *Schweiz. gemeinnütziger Frauenverein*, Sektion *Zürich*, durch Frau Dr. Müller-Fritsche in *Zürich*: Eine Kollektion von 27 Kinderhäubchen.
- Mr. *L. Bron* in *Genf*: Eine Axt, aus dem Wallis, 16. Jahrh.

- Hr. *R. Hottinger*, Sekretär am Gewerbemuseum in *Zürich*: Zunftlaterne mit Wappen Vogel, aus *Zürich*.
- Hr. *J. J. Gamper*, Wirt in *Zürich*: Ein Rococo-Ofen mit Aufsatz.
- Hr. Privatdozent *J. Heierli* in *Zürich*: Eine Anzahl Artefakte aus dem Steinzeit-Pfahlbau bei Maur, Kt. *Zürich*; acht römische Münzen, aus *Windisch*.
- HH. *A. Müller-Äschlimann* in *Zürich* und *Ernst Kuhn* in *Degersheim*, St. Gallen: Lebensgrosser, aus Holz geschnittener Crucifixus, 16. Jahrh.
- Hr. Pfarrer *Bölsterli* in *Wangen*, Kt. *Zürich*: Mittelalterliche Dolchklinge, gefunden im Steigli bei *Wangen*, Kt. *Zürich*.
- Hr. *Joseph Zini*, Baumeister in *Zürich*: Verschiedene Fundstücke aus alamannischen Gräbern in *Zürich* III.
- Frl. *Amélie Escher* in *Zürich*: Ein Schrank (Windellade), aus *Zürich*.
- Hr. Dr. *C. Escher* in *Zürich*: Ein bayrisch-pfälzischer und ein österreichischer Kürassierhelm, aus der ersten Schlacht bei *Zürich*.
- Frl. *Pauline Escher* in *Zürich*: Eine grosse Puppe nebst zwei Kleidern; eine Puppenstube; eine Puppenwiege; eine Kassetten mit aufgeklebten, bemalten Kupferstichfigürchen; ein schwarz auf weiss gesticktes Tuch; ein buntfarbig gesticktes Tuch; ein gesticktes Waschtuch; zwei Kinderhäubchen; ein gesticktes Krägli; ein gestickter Vorstecker; zwei Damenhauben; eine Herren-Nachthaube; ein Paar Kinderschühli; eine grosse Damenschürze; eine blau bemalte Fayence-Schüssel; ein Schäppeli; verschiedene Spiele.
- Frl. *Margaret Scotchburn* in *Zürich*: Kissenüberzug in Weissstickerei, aus *Zürich*.
- Frau *Katharina a Porta* in *Zürich*: Kleine, eingelegte Truhe, datiert 1707, aus *Fetan*, und ein kleiner Spiegel.
- HH. *H. Rieter-Fenner*, *O. Rieter-Dölly* und *M. Rieter-Elmer* in *Winterthur*: Grabplatte der Prinzessin Elisabeth von Ungarn, † 1337, aus der Klosterkirche *Töss*; Inschriftstein, aus dem Kreuzgange des Klosters *Töss*, mit zwei Wappen, datiert 1469; Kopien der Wappentafel der Klosteramtsherrn in *Töss*; ein blau bemalter Ofen und ein Thürsturz, aus dem Amtshause in *Töss*, datiert 1777.

- Hr. *Louis Bloch-Neumark* in *Zürich*: Kartenspiel vom Anfange des 19. Jahrh., aus St. Gallen.
- Hr. *F. v. Jecklin*, Archivar in *Chur*: Zwei grün glasierte Reliefkacheln mit dem Churer Wappen, 16. u. 17. Jahrh.
- Hr. *Albert Huber*, Uhrmacher in *Mayenfeld*: Ein altes Pendeluhrwerk.
- Hr. *E. Dreyfus*, Antiquar in *Genf*: Glaskugel, hinterlegt mit Kupferstichfigürchen von J. Aschmann in Thalweil, 18. Jahrh.
- Aus einer Apotheke in *Basel*: Zwei Apotheker-Standgefässe; ein Nürnberger Gewichtsatz.
- Hr. *J. Heierli*, Privatdozent in *Zürich*: Einige Artefakte aus fränkischen Gräbern, gefunden in Zürich III, Bäckerstr.
- Tit. Direktion der eidg. Bauten* in *Bern*: Vier Thürschlösser aus abgebrochenen Gebäuden in Bern.
- Hr. cand. jur. *H. Zeller* in *Zürich*: Hölzerner, bemalter Kopf, 18. Jahrh.
- Hr. *Fr. Wegmann-Schoch* in *Zürich*: Zwei Leuchter, Pendants, aus Zürcher-Porzellan.
- Hr. *August Lautenschlager*, Bahnbeamter in *Zürich*: Grosses Kaiser-siegel Leopolds I und drei Silbermünzen.
- Erl. *A. Huber* in *Zürich*: Weisses Empirekleid: ein zweites aus Indienne; weisser Wollshawl mit bunten Blumensträusschen; gehäkeltes, mit Glasperlen besticktes Ridicüle; blaugrüner Federbusch: fünf Rococo-Fächer; Messingkamm mit Perlen-diadem und Granaten: ein Seidenband: ein Zürcher Fayence-teller; gesticktes Kinderhäubchen.
- Hr. *Wilhelm Äppli*, Notariatskandidat in *Zürich*: Eine Anzahl alter Siegel.
- Hr. *Heinrich Meier* in *Winterthur*: Eiserne Wanduhr, 18. Jahrh.
- Hr. *C. Werl* in *Zürich*: Ein Stutzer, angeblich im Sonderbunds-kriege gebraucht.
- Hr. *E. Möcklin-Brunner* in *Zürich*: Rococo-Ofen mit Landschaften in Sepia auf weissem Grunde, aus Zürich.
- Hr. Dr. *H. Zeller-Werdmüller* in *Zürich*: Messingvergoldeter Quad-rant mit Grabstichelarbeit, in Futteral, zweite Hälfte 17. Jahrh.
- Tit. Finanzverwaltung* der Stadt *Zürich*: Zwei silberne Medaillen auf die Erbauung der Münsterbrücken und Zürichs Eintritt in die Eidgenossenschaft.

- Frau Witwe *Bosshard-Stünzi* in *Rapperswyl*: Silbervergoldeter Ring mit Steinen.
- Frl. *Amélie Huber* in *Zürich*: Seidenes Damenkleid; ein Paar seidene Schuhe; ein Siegelstempel; goldenes Herzchen und silberner Stricknadelbehälter.
- Hr. *A. Bruderer-Oertly* in *St. Gallen*: Drei alte Silbermünzen von 1758, 1796 und 1813; zwei Neue Testamente, das eine mit Silber beschlagen; einige alte Bilder.
- Hr. Oberstlieut. *A. Steiger* in *St. Gallen*: Büste Napoleons als Konsul, aus Sèvres-Biscuit, Geschenk Napoleons an den Delegierten aus der Landschaft Basel anlässlich der Consulta in Paris.
- Tit. Stadtrat Zürich*: Spätgotisches Thürgericht aus Sandstein; eine Anzahl Bretter der Dachverschalung mit gedruckten Papier-Tapeten aus dem 16. und 17. Jahrh., beides aus dem ehemaligen Fraumünsteramte.
- Frau Dr. *Kleiner-Tobler* in *Herrliberg*: Uniformrock eines Bataillonsarztes im Bataillon Ginsberg, getragen im Sonderbundskriege.
- Frau *J. Romer-Zimmermann* in *Zürich*: Silberner Siegelstempel in Etui.
- Hr. Dr. *H. Zeller-Werdmüller* in *Zürich*: Zwei Ölbilder von Hans Ulrich Egli von Oberglatt, Appellationsrat der Landschaft Toggenburg, geb. 23. Sept. 1704, und der Anna Barbara Egli geb. Schmid von Burgau, seiner Gattin.
- Hr. Dr. *H. Zeller-Werdmüller* in *Zürich* und Frau *Rosalie Cless* in *Mannheim*: Kupferner Wasserkessel mit Deckel.
- Frau *Dietrich* in *Zürich I*: Stammbuch mit Ledereinband vom Jahre 1812; eine alte Brille; ein Fayence-Zwiebelgefäß; sieben verschiedene Stickereien.
- Hr. *F. Welte-Heer* in *Lausanne*: Grosse, geschnitzte Konsole, entworfen vom Donator und ausgeführt durch Bildhauer Boni.
- Ungenannt* in *Zürich*: Zwei Porträts, Mann und Frau, gemalt von S. Hoffmann von Zürich 1624 und 1625; silbervergoldete Kette.
- Hr. *Xaver Kündig* in *Schwyz*: Seidendruck mit Darstellung des Rigi-Panoramas, gemalt von Joseph Tschümperli in Schwyz.
- Hr. *W. Volz*, Apotheker in *Bern*: Drei alte Serpentin-Reibschalen; drei Schmelztiegel; ein Blei-Standgefäß; ein Döbereiner'sches Feuerzeug; eine Studierlampe.

- Hr. *Alfred Amsler* in *Stalden* bei *Brugg*: Eine Ofenkranz-Applikation; eine Pergamenturkunde mit angehängtem Siegel.
- Hr. *A. Baumgartner*, Tapezierer in *Zürich*: Spanische Wand mit Stickerei (Punto ungarese).
- Hr. *Joseph Wangelers*, Portier in *Zug*: Blei-Abguss einer Denkmünze mit Darstellungen aus der Apokalypse.
- Ungenannt* in *Zürich*: Silbernes Besteck, bestehend aus Messer, Gabel und Löffel.
- Hr. *H. Geilinger* in *Zürich*: Russische Grenadiermütze, aus der Schlacht von Zürich; zwei Kanonenkugeln, von denen die eine in das Zeller'sche Haus im Balgrist geschossen wurde; Sonnenuhr von „Christoph Kühn, Mahler in Rieden, Anno 1767“; ein Lichthäuschen aus Sandstein; kleine Dose aus Zinn.
- Frau *Meyer-Schinz* in *Zürich*: Ein Offiziersdegen von Hr. Meyer-Egli, Jägerhauptmann 1810—1820; drei bunte Wollenstickereien auf Leinwand.
- Tit. Stadtbibliothek* in *Zürich*: Kleines Ölgemälde auf Kupfer, 18. Jahrh.
- Tit. Schiesskomitee* in *Stans*: Silberne Medaille für das VIII. nidalwäldnerische Kantonalschiessen in Ennetmoos, 1898.
- Hr. Kavallerie-Lieut. *de Claparède* in *Zürich*: Ein Handmörser.
- Hr. *Präsident Bachofner* in *Fehraltorf*: Sieben Hufeisen, gefunden bei Fehraltorf.
- Hr. *Walther Grimmer* in *Cham*: Ein Dachziegel mit Jahrzahl 1552, aus Cham; ein Dachziegel mit Darstellung eines Soldaten, von der Stadtmauer in Zug; eiserne Kanonenkugel, gefunden bei Meierskappel (Sonderbundskrieg).
- Frl. *Jeanne Grimmer* in *Cham*: Ein gesticktes Zuger Kinderhäubchen; vier alte Druckmodel; ein Kuchenmodel.
- Frl. *Betty Meyer* in *Zürich*: Das Kartonmodell eines Hauses an der Kuttelgasse in Zürich, 18. Jahrh. (zum Zerlegen); geschliffener Bierhumpen mit Inschrift und Jahrzahl 1818; zwei geschliffene Zwiebelgläser, Anfang 19. Jahrh.; geschliffene Glasflasche; gesticktes Kinderkleid; gestickter Tabakbeutel; zwei Zürcher Seidendrucke; Fichu mit Blumenapplikationen; drei kleine Nippsachen; grosse fournierte Kassette mit gewölbtem Deckel.

- Hr. *H. Vogel-Fierz* in *Zürich*: Uniform eines Guidenhauptmanns, Ordonnanz 1875—1890, bestehend aus Waffenrock samt Briden, Hosen, Käppi mit Fangschnur und zwei Schlagbändern.
- Tit. Kirchgemeinderat* in *Langenthal*: Siebzehn Stück St. Urbanbacksteine aus der Kirche in Langenthal.
- Hr. *Jakob Bremi* in *Zürich*: drei bemalte Balkenstücke und drei bemalte Bretter aus dem 1306 ausgemalten Saale im Hause „zum Loch“ in Zürich.
- Hr. *Jakob Fehr-Oetiker* in *Oberstrass*: Blaubemalte Ofenkachel mit Inschrift und Jahrzahl 1755, aus Oberstrass; ein Jägerhorn mit Anhängeschnur.
- Hr. Oberst *F. C. Bluntschli* in *Zürich*: Adjutantenbinde aus den sechziger Jahren.
- Tit. Direktion der Grossh. Badischen Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde*: Tableau mit Thonfigürchen, darstellend die Schweizertrachten, modelliert von Hieronymus Hess aus Basel.
- Frau *Thannberger-Nägeli* in *Zürich*: Silbernes Löffelchen.
- HH. *Hans von Meiss* und *Gottfried von Meiss* in *Zürich*: Schwert mit orientalischer Klinge und Griff von italienischer Arbeit, nach Familienüberlieferung päpstliches Geschenk an den Gardehauptmann Kaspar Röust; Anhänger mit Kette, laut Tradition von Papst Sixtus IV. dem Bürgermeister Heinrich Röust von Zürich im Jahre 1474 geschenkt.
- Hr. *Pfarrer L. Saladin* in *Zürich*: Ellstab vom Jahr 1772 mit Inschriften.
- Ungenannt* in *Zürich*: Familienspiel: „Die vier Ritterfamilien“.
- Hr. *Pfarrer J. Studer* in *Zürich*: Ein Lichthäuschen aus Sandstein.
- Hr. *Christian Sutter* in *Genf*: Ein Paar schwarze Seidenhosen und zwei Dolche.
- Hr. *Pfarrer H. Frick-Forrer* in *Zürich*: Weibelschild des Johannes Frick von Hausen a./A., Weibel des Grossen und Kleinen Rates des Kantons Zürich, datiert 1803.
- Tit. Regierungsrat des Kantons Neuenburg*: Eine silberne und eine bronzene Medaille zur Erinnerung an die fünfzigjährige Feier der Proklamation der Republik Neuenburg.
- Hr. *Ad. F. Eggis* in *Freiburg*: Zwei Jagdpatente aus dem Kanton Freiburg, datiert 1834 und 1836; Jagdflinte aus den dreissiger Jahren; ein Hirschfänger; ein Paar silberne Epauletten.

- Hr. *A. Baumgartner*, Tapezierer in *Zürich*: Brettspiel, 18. Jahrh.
- Hr. *Alfred Tobler* in *Wolfhalden*: Bemalte Hausorgel, datiert 1785, aus dem Kanton Appenzell.
- Frl. *Baumann* in *Zürich III*: Frauenhaube, aus dem Kanton Zürich.
- Ungenannt* in *Zürich*: Gestickte Handtasche.
- Hr. Architekt *Rudolf Fechter* in *Basel*: Kopie einer bemalten Wappentafel aus der Ruine Dornach, mit Standeswappen von Solothurn und den SS. Urs und Viktor, datiert 1541.
- Hr. Dr. *H. Zeller-Werdmüller* in *Zürich*: Zwei bemalte Bilder mit Darstellungen der Zürcher Milizen vor und nach 1830.
- Mr. *W. Wavre*, Conservator der archäologischen Sammlungen in *Neuenburg*: Gipsabguss einer römischen Frauenbüste aus weissem Marmor, gefunden im Theater zu Aventicum.
- Tit. Stadtrat Zürich*: Schlussstein vom Hofthor des Strohhofes in Zürich mit Wappen Holzhalb, Grebel und Peyer, 17. Jahrh.
- Hr. *H. Ochsner*, Landwirt in *Kilchberg*: Kleines Thürschloss mit Initialen H. I. B. und Jahrzahl 1723.
- Tit. Stadtrat Zürich*: Eine Anzahl bemalter Ofenkacheln aus dem ehemaligen „Wollenhof“ in Zürich.
- Tit. Regierung des Kantons Tessin*: Goldene Medaille zur Erinnerung an die Befreiung des Kantons Tessin 1798, geprägt anlässlich der Säkularfeier 1898.
- Hr. alt Hotelier *Müller*, in *Schaffhausen*: Öl-Portrait einer Thurgauerin.
- Tit. Regierung des Kantons Nidwalden*: Silberne Medaille zur Erinnerung an den Heldenkampf der Nidwaldner, 1798, geprägt 1898.
- HH. *Gebrüder Rieter* in *Winterthur*: Wappenstein vom Thorbogen des Klosters Töss.
- Tit. Eidg. Postdirektion* in *Bern*: Alter Postwagen der Gotthardroute, Typus Coupé-Berline, Nr. 880, das einzige noch vorhandene Exemplar.
- Frl. *Amélie Huber* in *Zürich*: Silberner Siegelstempel mit Wappen Bühler.
- Ungenannt*: Weissseidene, gestickte Briefftasche, Empire, mit kleiner Silhouette.
- Hr. *O. Leupold* in *Stuttgart*: Kleine bemalte Holzschachtel mit Inschriften und Jahrzahl 1694.

- Hr. Schneidermeister *Kinkel* in *Küsnach*: Grünglasierte Relief-Eckkachel und eine Kranzkachel mit Inschrift: H. Stadler 1667.
- Hr. Dr. *Theod. Zangger* in *Zürich*: Zürcher Ofen mit schwarzer Landschaftsmalerei auf weissem Grund, 18. Jahrh.
- Mr. *Emile Rivoire*, Notar in *Genf*: Siegelstempel des I. Schweizer Regiments in französischen Diensten.
- Hr. *L. Jung*, Apotheker in *Aarau*: Zwölf Giftbewilligungsscheine vom Anfange des 19. Jahrh.
- Hr. *J. Uhlmann*, Apotheker in *Zürich*: Zwei Apothekergefässe und die Berner Pharmacopœa von 1852.
- Tit. Zivilgemeinde Klein-Andelfingen*: Strafinstrument, angeblich für sittenlose Weibspersonen.
- Hr. *C. F. Geiser-Flückiger* in *Langenthal*: Engelskopf aus Fayence, Ofenkranz-Applikation, aus Langenthal.
- Hr. Privatdozent *J. Heierli* in *Zürich*: Kleines alamannisches Messer, gefunden bei Rafz.
- Hr. *P. Lincke*, Ingenieur in *Zürich*: Blaubemalter Ofen aus dem „Römerhofe“ in Zürich, 18. Jahrh.
- Hr. *W. Schläpfer-Escher* in *Zürich*: Silbervergoldeter Humpen in getriebener Arbeit mit Wappen Gessner und Fries, von Goldschmied Heinrich Gessner (1652—1712): silbervergoldeter Becher von Goldschmied Hans Felix Holzhalb in Zürich (1638—1699): sechs kleine, silbervergoldete Tafelbecher zum Ineinanderstecken, der unterste mit Fuss, der oberste mit Deckel, Beschaumarke Winterthur. Sämtliche acht Becher stammen aus dem Besitze des Dichters Salomon Gessner.
- Frl. *Anna Pestalozzi* in *Zürich*: Ess-Besteck bestehend aus Messer und Gabel mit geschmützten Beingriffen (Schäfer und Schäferin), in Etui; Nürnberger Zinnteller mit Darstellungen aus dem Alten Testament, datiert 1619.
- Frau *Meili-Ziegler* in *Zürich III*: Kleine Kaffeekanne aus Kupfer; zwei kleine, gestickte Wandtäschchen aus rotem Sammet.
- Hr. *Heinrich Homberger* in *Zürich*: Brille mit doppelten Gläsern.
- Frau *Geiger-Weidele* in *Wigoltingen*: Buntgeblümtes, seidenes Tafttuch; vier Kinderkäppchen; ein Damen-Spitzenkragen; ein Stück Spitzen; ein Karton mit alten Knöpfen; zwei Gesellenbriefe von 1780 und 1781.

- Hr. alt Ständerat *Raisin*, Advokat in *Genf*: Ein Paar lederne, seiden-
gestickte Damenhandschuhe.
- Hr. Dr. *W. H. Doer* in *Zürich*: Fünf silberne Medaillen der
Schützenfeste Zürich 1892 und 1893 (Kantonalschützenfest);
Glarus 1892, Luzern 1889, Binningen (Baselland) 1893; Vier
bronzene Medaillen der Schützenfeste in Frauenfeld 1890, Genf,
Aarau und Baden 1896.
- Hr. *Villiger*, Vizepräsident in *Cham*: Grisaille-Glasmalerei mit
Madonna und St. Jakob, Wappen und Inschrift: Dass Lobliche
Gericht zuo Kham Anno 1708.
- Hr. *H. Schulthess-Schoch*, Apotheker in *Zürich*: Drei Apothekergläser
mit Emailaufschriften, 18. Jahrh.; grosse geschliffene Apotheker-
flasche, 18. Jahrh.
- Frau Oberst *Denzler* in *Genf*: Kleiner goldener Becher in Etui,
Geschenk der Neuenburger Offiziere an Herrn Oberst Denzler
zur Erinnerung an den 3. u. 4. September 1856.
- Hr. *H. Pfenniger* in *Stäfa*: Wirtshausschild „zum Sternen“, bemalte
Holztafel von 1786, aus Stäfa.
- Frau *Sophie Romer-Zimmermann* in *Zürich*: Kleiner Siegelstempel
aus Messing mit eisernem Gestell.
- Hr. *Joh. Schenkel* in *Weiach* bei Kaiserstuhl: Eiserne Hängeampel,
aus Weiach, Kt. Zürich, 17. Jahrh.
- Mr. *Louis Reutter*, Architekt in *Chaux-de-Fonds*: Zwei Schildplatt-
kämme, aus dem Kanton Neuenburg, Ende 18. Jahrh.
- Frau Pfarrer *Köchlin-Hirzel* in *Basel*: Silberner Filigranschmuck in
Etui, bestehend aus Gürtel, Halsband, Broche, zwei Haarnadeln
und zwei Ohrringen.
- Hr. *Robert von Muralt-Locher* in *Zürich*: Zwei Schlüssel zu einer
ehemaligen eidgenössischen Kriegskasse.
- Hr. Hauptmann *Studer* in *Maschwanden*: Ämtler-Männertracht, be-
stehend aus grünleinenem Rock, rotwollener Weste und schwarz-
sammetenen Kniehosen.
- Hr. Dr. *H. Zeller-Werdmüller* in *Zürich*: Fünfzig Franken in bar
an die Restaurationskosten der zwei von ihm geschenkten
Porträte.
- Hr. *F. Bethge* in *Zofingen*: Ein Hufeisen, gefunden im Mühlethal
bei Zofingen.

- Hr. *Remigius Ott*, Schmied in *Basadingen*: Acht Hufeisen, gefunden im Katzenbach zu Basadingen, angeblich von den vereinigten Russen und Österreichern herstammend.
- Hr. *F. Scheller*, Schirmfabrikant in *Zürich*: Vier seidene Schirme vom Anfange des 19. Jahrhunderts.
- Frau *Schröter-Höhn* in *Zürich V*: Eine Glarner Zither, 18. Jahrh.
- Erl. *Müller* bei Hrn. Tischendorf in *Zürich IV*: Vier chirurgische Instrumente (für die Apotheke).
- Hr. *Eugen Schmid* in *Diessbach* (durch Hrn. Privatdozent *J. Heierli*): Thonring und Thonspuhle, aus dem Pfahlbau bei Lüscherz.
- Hr. cand. phil. *Rud. Wegeli* in *Zürich IV*: Gipsabguss einer Ofenkranzkachel aus dem Hause „zur Zinne“ in Diessenhofen, 15. Jahrh. (Halbfigur eines jungen Mannes.)
- Hr. *M. Hindermann*, Konzertsänger in *Luzern*: Zwei Blechbüchsen für Pulver und Blei, angeblich aus der Franzosenzeit, aus Nidwalden.
- Mr. *Louis Reutter*, Architekt in *Chaux-de-Fonds*: Gusseiserne Ofenplatte mit Wappen Bourbon, Initialen P. R. und Jahrzahl 1784, aus Morteau (Frankreich).
- Tit. *Civilgemeinde Egg*: Ein Dachziegel von 1664, aus Egg, Kt. Zürich.
- Hr. Dr. *H. Zeller-Werdmüller* in *Zürich*: Uhrwerk von seltener Konstruktion, 18. Jahrh., aus Zürich.
- Tit. *Eidg. Departement des Innern*, durch Hrn. Bundesarchivar Dr. *J. Kaiser* in *Bern*: Bronzene Medaille zur Erinnerung an die Gründung der Genfer Konvention 1864 und je zwei Exemplare der von der Eidgenossenschaft im Jahre 1898 geschlagenen Kupfer-, Nickel- und Silbermünzen. (Zusammen vierzehn Stück.)
- Hr. Dr. *W. H. Doer* in *Zürich*: Bronzemedaille, welche während des Eidgenössischen Schützenfestes in Neuchâtel 1898 von den Zöglingen des dortigen Waisenhauses verkauft wurde.
- Tit. *Korporations-Verwaltung Urseren* durch Hrn. Dr. *K. Stehlin* in *Basel*: Drei Pfeilspitzen, eine Lanzenspitze, ein Schlüssel, eine Brandpfeilspitze, ein eiserner Ring mit dem Reste einer eisernen Hülse, sämtliche Objekte gefunden bei der Restauration des Turmes in Hospenthal.

- Hr. Dr. *H. Fischer-Sigwart*, Apotheker in *Zofingen*: Grosser Apothekertopf mit Fuss, aus Zofingen.
- Hr. stud. phil. *Erwin Rothenhäusler* in *Rorschach*: Reliquienglas aus einem im Jahre 1653 geweihten Altare der ehemaligen Kapelle auf Mariaberg bei Rorschach.
- Tit. Stadtarchiv Zürich*: Weihwasserbecken aus der ehemaligen Barfüsserkirche in Zürich.
- Hr. *A. Schaad* in *Unterstrass*: Eine Zürcher Schulprämie, datiert 1600.

b. Druckschriften und Bilder.

- Hr. *J. Heierli*, Privatdozent in *Zürich*: M. L. Chalumeau, Les races et la population suisse. — W. Osborne, Ursprung, Entwicklung und Ziele der prähistorischen Forschung. — J. D. Mc. Guire, A study of the primitive methods of drilling. — Thomas Wilson, The Swastika. — Thomas Wilson, The golden patera of Rennes.
- Mr. *J. Mayor*, Conservateur du Musée Fol in *Genf*: J. Mayor, Le Gobelet d'André Falquet (1703). Genève 1897. Fragments d'archéologie genevoise. Genève, 1897.
- Hr. Prof. Dr. *Fr. Goll* in *Zürich*: Memorabilia tigurina von Hans Heinrich Bluntschli, Zürich 1742.
- Tit. Historisch-antiquarischer Verein Schaffhausen*: VIII. Neujahrsblatt des Kunstvereins und des hist.-antiq. Vereins zu Schaffhausen, 1898. Der Onyx von Schaffhausen, Jubiläumsschrift. — Beiträge zur vaterländischen Geschichte 1, 2, 3, 4, 6. — Stockar, K., Joh. Georg Müller von Schaffhausen, Doctor der Theologie, Professor und Oberschulherr zu Schaffhausen. — Katalog der Sammlungen des hist.-antiq. Vereins, I. Abteilung: Druckschriften. — Lang, Rob., Das Collegium humanitatis in Schaffhausen, I. und II. Teil. — Neujahrsblatt des hist.-antiq. Vereins 1889, 1890, 1891, 1892/93, 1896, 1897.
- Hr. Oberst *Th. de Saussure* in *Genf*: Planaufnahme einer Rococothüre aus dem Hause des Herrn Dominicé in Genf.
- Hr. *J. Heierli*, Privatdozent in *Zürich*: Theodor Felber, Maria Zell am Sempachersee. Herisau 1886. — Dr. Thiessing, Mit Wandersstock und Feder. Bern 1889.
- Hr. *B. Reber*, Apotheker in *Genf*: Hans Räber von Ebikon. Ein Kämpfer für Gewerbefreiheit.

- Hr. Dr. *E. Etlin* in *Sarnen*: Christian von Mechel, Soldaten- und Plotonschule für Infanterie. Basel 1800.
- HH. *Hofer & Cie.*, Lithographische Anstalt in *Zürich*: Eine grössere Anzahl Exemplare von Bilderbeilagen zur Bewerbungsschrift Zürichs um das eidgen. Landesmuseum.
- Hr. Prof. Dr. *J. R. Rahn* in *Zürich*: J. R. Rahn, Eine Musterrestauration und die neuesten Funde im Schlosse Chillon. Basel 1898.
- Hr. *Rudolf Fechter*, Architekt in *Basel*: Eine Mappe mit Photographien der Goldschmiedearbeiten der Fechter.
- Hr. *E. Hahn*, Konservator in *St. Gallen*: Neujaarsblätter des Kunstvereins St. Gallen von 1878 und Jahresberichte von 1896 und 1898.
- Mr. *L. Bron* in *Genf*: Le Drapeau des Cent-Suisses de la garde des Rois de France, par L. Bron.
- Hr. *Hermann Stähelin* in *Weinfelden*: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte, 37. Heft. Frauenfeld 1897.
- Hr. *Römer*, Apotheker in *Zürich*: Kräuterbuch mit kolorierten Tafeln.
- Hr. Privatdozent *J. Heierli* in *Zürich*: Samfundet för Nordiska Museets främjande 1895 och 1896. — B. E. Bendixen, Aus der mittelalterlichen Sammlung des Museums in Bergen, IX.
- Hr. *Otto Hauser*, cand. arch. in *Zürich*: Das Amphitheater Vindonissa, von Otto Hauser. — Der Kampf um Vindonissa, von Otto Hauser.
- Tit. *Département des Innern* in *Bern*: Jean van Malderghem, les Fresques de la Leugemeete, leur découverte en 1846, Bruxelles 1897. — Les Musées royaux du Parc du Cinquantenaire et de la Porte de Hal à Bruxelles etc., livraison 1—10. La Sculpture et les arts plastiques au pays de Liège, Deuxième édition 40.
- Hr. Apotheker *H. Zintgraff* in *St. Blaise*: Drei Pläne von den Ausgrabungen in La Tène.
- Hr. Oberst *A. Schumacher*, Waffenchef der Artillerie, in *Bern*: Sieben grosse Tafeln mit Photographien von alten Geschützmodellen aus dem Bongar'schen Manuskript in Bern.
- Mr. *A. Godet*, Konservator des historischen Museums in *Neuenburg*: A. Godet: Notice sur le Musée historique de Neuchâtel, 1898.
- Hr. *Ulrich Hoepli*, Buchhändler in *Mailand*: Arte italiana decorativa e industriale da Camillo Boito. Anno I—VII.

- Tit. Zentralgewerbeverein in Düsseldorf*: Festschrift zur Einweihung des neuen Museumsgebäudes in Düsseldorf 1896.
- Hr. *Ludwig Wegelin in Wipkingen*: Dictionnaire ou Traité universel des drogues simples, par Nicolas Lemery, Paris 1714.
- Hr. *Rudolf Fechter, Architekt in Basel*: Neunzehn Photographien nebst Beschreibungen von Silbergegenständen mit schweizerischen Beschaumarken.
- Mr. *Edmond Bonaffé in Paris*: Étude sur la vie privée de la Renaissance. 8^o, Paris 1898.

c. Legate.

Frau *Fäsi-Hurter aus Zürich*, † 2. Januar 1892 in Nizza, durch Hrn. Dr. Zürcher in Nizza: Zwei Aquarelle von Maler Traugott Schiess, in Goldrahmen unter Glas, darstellend eine Bauernstube aus dem Kanton Appenzell A.-Rh. und eine Bauernstube aus dem Kanton Appenzell I.-Rh.

Hr. *H. Schulthess - von Meiss sel. in Zürich* durch die HH. Escher-Hirzel und Rahn-Bärlocher als Testamentsvollstrecker:

1. *Zürcher Porzellan*:

Theeservice mit Landschaftsbildern geschmückt, bestehend aus dreizehn Stücken; achtzehn niedrige Henkel-Obertassen, acht hohe Henkel-Obertassen, dreissig Obertassen ohne Henkel und zweiunddreissig Untertassen, alle mit Landschaften bemalt, zwei Theebretter, zwei ovale Platten mit Goldrand, acht flache Teller mit glattem Goldrand, zwei façonnirte Teller, sechzehn façonnirte, tiefe Teller mit zackigem Goldrand, zehn flache Teller mit zackigem Goldrand, alle vom nämlichen Dekor, zusammen 141 Stücke; Tasse mit Untertasse (Pâte tendre); „bleu royal“ Obertasse mit Deckel und Vergoldung, Imitation Sèvres. — Drei Gruppen: Entführung der Europa (doppelt) und als Pendant: ein junges Weib auf einem Pferde, von dem Liebhaber zurückgehalten; Gruppe: Zwei Frauen bekränzen einen auf dem Liebesaltar stehenden Cupido (K in Masse); grosse Gruppe: Fünf junge Bacchanten bekränzen einen Ziegenbock (n. S. Gessner); Putte mit Delphin (blaues Z); Cupido am Schleifstein; nackter Knabe, auf einem Kissen liegend (doppelt); Putte, einen Grabstein bekränzend; kleine, glasierte,

liegende Putte (Z in Masse), zusammen elf Stück, sämtliche in Biscuit oder weiss glasiert.

Dazu: Die Original-Abrechnung der Liquidation der Porzellanfabrik im Schoren, datiert vom 31. Dezember 1791, nebst einer gedruckten Preisliste von „vieux Zürich“ datiert 1769.

2. *Biscuit-Vase aus der Fabrik von Niederweiler* (Elsass), bezeichnet „Niderville“.

3. *Glasgemälde*:

a) Rundscheibe mit dem Wappen der Herrschaft Grüningen über den gestürzten Wappenschilden des Standes Zürich, von pannertragenden Löwen gehalten, darunter das kleine Familienwappen der Glas-Escher von Zürich. Monogramm des Zürcher Glasmalers I. M. (Josias Murer).

b) (Pendant zu a) Rundscheibe mit Ansicht des Schlosses Grüningen, Wappen des „Rüdolf Äscher dyser Zyt vogt zû Grüningen“ und seiner beiden Frauen „Anna Werderin“ und „Fronecke Bêltzingerin“. Inschrift:

„Zur veste Grüningen heiss ich
Rüdolf Äscher ernüwert mich
Als man MD jar
Und LXIII zellt fürwar.“

Auf dem Schlossturme das Monogramm IM nebst Datum 1563.

c) Wappenscheibe der Herrschaft Grüningen, ähnlich der obigen, mit Wappen der Familie Gessler und der ehemals zur Herrschaft Grüningen gehörenden Burgställe samt bezüglicher Inschrift.

d) (Pendant zu c) Grosse Figurenscheibe mit Darstellung der Weissagung des Propheten Ezechiel (Kap. 37) und Wappen des „Hans Heinrich Clauser, der zytt vogt der herschafft Grüningen Anno dom. 1595“.

4. Geschnittzte und teilweise bemalte Holztafel, „X Gebote-Tafel“, mit dem kleinen Reliefportrait des Zürcher Bürgermeisters Hans Heinrich Holzhalb († 1637) und den Alliancewappen Holzhalb-von Schönau, geschnitzt, von Bartolome Paxmann, 1621.

5. In Solenhofer Stein geschnittener Bibelspruch von „Konratt Ossenrott von Konstanz, 1635“ in Holzfassung, mit Portraitmedaillon desselben Zürcher Bürgermeisters, von Maler S. Hofmann von

Zürich. Beide Tafeln stammen aus dem Hause zum „Wilden Mann“ in Zürich, dem ehemaligen Besitztum Holzhalbs.

6. Damenbrett aus Metall mit ornamentiertem Silberblech in- und auswendig überzogen, dazu dreissig Brettsteine und zwei Würfelbecher samt Würfeln.
7. Ein Zürcher Gerichtsherren-(Grasbogen)Hut und ein weisser Strohcylinder.

Frau *Clementine Stoffel geb. Forrer sel.* in Zürich: Kleine, eingelegte Bündner Truhe aus dem Besitze der Familie Stoffel-von Juvalta in Fürstenau bei Thusis, 17. Jahrh.

Aus dem Legate des Herrn Karl Diggelmann sel. in Zürich vom Jahre 1897 (Siehe Jahresbericht 1897 S. 62) im Betrage von Fr. 1000 in bar wurde zu Anfang des Jahres 1898 ein romanischer Kirchenleuchter aus Bronze erworben, der in der Sakristei der Kirche zu Bremgarten von Herrn Dr. Durrer bei Anlass der Inventarisierung der Kirchengeräte entdeckt worden war; die Regierung des Kantons Aargau hatte auf den Ankauf verzichtet.

Anlässlich der Eröffnung des Landesmuseums schenkte Herr Dr. C. Cramer-von Pourtalès in Mailand, dem das Museum schon verschiedene Geschenke in bar und natura verdankt, Fr. 2000 in bar. Als aus dieser Summe gekauft wurde dann eine bereits im Jahre 1897 von D. Reiling in Mainz um diesen Betrag erworbene und im Jahresberichte von 1897 (S. 71) aufgeführte, silbervergoldete Schale mit wildem Mann als Fuss- und Wappenhalter der Stadt Winterthur bezeichnet und Herr Dr. Cramer von dieser Verwendung seines Geschenkes in Kenntnis gesetzt.

Die Schenkungen und Legate erreichten in dem Jahre der Eröffnung des Landesmuseums eine vorher nie gesehene Höhe. Der Gesamtbetrag der Barbeiträge und Inventar-Taxationen der Objekte beläuft sich auf 104,689 Franken.

Die bedeutendste Gabe bestand in zwei geschichtlichen Objekten, welche als Andenken an vergangene grosse Zeiten Jahrhunderte lang pietätvoll in zürcherischem Familienbesitz gehütet worden waren. Das eine ist ein Prunkschwert mit Scheide, das andere eine goldene, mit Email und Edelsteinen geschmückte Medaille mit Kette, beide Stücke von der Tradition als päpstliche Geschenke bezeichnet. Die Medaille findet sich schon in dem XI. Teil von „Müllers Alter-

tümern der Schweiz“, 1782, in natürlicher Grösse abgebildet, als „Schau-Pfennig, welchen Papst Sixtus IV. Herrn Bürgermeister Heinr. Röust von Zürich A. 1474 verehrt“. Das Schwert mit orientalischer Klinge findet sich bis jetzt nirgends beschrieben und wurde an der „Waldmann-Ausstellung“ in Zürich, 1889, zum erstenmal öffentlich gezeigt. Die Übergabe einer päpstlichen Medaille an den Bürgermeister ist geschichtlich beglaubigt; dagegen bestehen Zweifel hinsichtlich des Schwertes. Der Griff, der mit feinen Goldornamenten tauschiert und mit in Silber getriebenen Medaillons geschmückt ist, welche Szenen aus der Leidensgeschichte Christi darstellen, gehört nämlich der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts an, während die Klinge, deren eine Seite in Gold und Silber eingeschlagene persische Schriftzeichen und Ornamente trägt, ältern Datums ist. Vielleicht gelingt es spätern Nachforschungen, Licht in die Herkunft dieses Prachtstückes zu bringen, welches eine Hauptzierde der Waffensammlung des Landesmuseums bildet. Auf den ausdrücklichen Wunsch der grossmütigen Donatoren, der Brüder H. und G. v. M., Angehörigen eines der ältesten Geschlechter Zürichs, müssen wir uns das Vergnügen versagen, hier ihre Namen dankend zu nennen.

Ein anderes Geschenk von ungewöhnlicher Bedeutung, welches merkwürdigerweise ebenfalls schon in dem obengenannten Werke (Teil III, 1775) abgebildet wurde, ist die steinerne, mit den Wappenschilden von Ungarn und Österreich nebst den Emblemen der vier Evangelisten geschmückte Grabplatte von dem Sarkophag der 1337 in dem Nonnenkloster zu Töss bei Winterthur gestorbenen Prinzessin Elisabeth von Ungarn (Stieftochter der Königin Agnes), welche von den Eigenthümern, den Herren H. Rieter-Fenner, O. Rieter-Dölly und M. Rieter-Elmer in Winterthur, dem Landesmuseum überlassen wurde und nun neben der untern Kapelle in dem Raume für Grabdenkmäler aufgestellt ist.

In der Kapelle selbst ist ein drittes, wertvolles Geschenk untergebracht, der lebensgrosse, meisterhaft in Holz geschnitzte Kruzifixus aus dem 16. Jahrhundert, von den Herren Albert Müller-Äschlimann zur Sommerau in Zürich und Ernst Kuhn in Degersheim (St. Gallen) gemeinschaftlich gestiftet. Über der Herkunft dieses Kunstwerkes liegt noch ein gewisses Dunkel; es wurde s. Z.

als Arbeit Albrecht Dürers angesehen; allein Haltung und Technik deuten unstreitig auf eine spätere Zeit.

Die Schatzkammer des Museums bereicherte Herr W. Schläpfer-Escher in Zürich durch mehrere, aus dem Besitz des Dichters und Malers Salomon Gessner stammende, silbervergoldete Trinkgefässe, worunter ein seltener „Satz“ von sechs ineinander gesteckten Tischbechern in Glasform, Winterthurer-Arbeit, von denen der oberste mit einem Deckel, der unterste mit einem Fusse versehen ist.

Ein ungenannt sein wollender Gönner (H. W.-S. in Zürich) spendete ein Paar Doppelleuchter, altes Zürcher Porzellan, von einem Modell, das der Fabrik in Schoren eigen und sehr selten ist. Unter den Donatoren, Damen sowohl als Herren, figurieren wieder eine Anzahl stadtzürcherischer Namen, welche schon in früheren Jahren auf unserer Ehrenliste zu finden waren.

Sodann sind noch mehrere Vermächtnisse zu erwähnen, vorab dasjenige des sel. Herrn H. Schulthess-von Meiss von Zürich, welches aus charakteristischen zürcherischen Altertümern der letzten drei Jahrhunderte, Glasmalereien, Holzschnitzereien und Zürcher Porzellan besteht. Unter ersteren befindet sich eine 1563 von Josias Murer gemalte, ursprünglich für den Landvogteisitz Grüningen bestimmte Rundscheibe mit der Originalansicht dieses Schlosses von so detaillirter Ausführung, dass sogar dieses Glasgemälde mit seinem Gegenstück in einem der Kreuzstöcke sichtbar ist. Die „Zehngebote-Tafel“ des Bürgermeisters Hans Heinrich Holzhalb, datiert von 1621, ist, abgesehen von ihrer kunstreichen Arbeit, deshalb bemerkenswert, weil sie den Namen des sonst noch unbekannten Bildhauers Bartolome Paxmann trägt, von welchem mehrere geschnitzte Holzfiguren (Puttenmännchen) in hiesigem Privatbesitz herrühren. Die Zürcher Porzellane kommen direkt aus der 1791 liquidierten Fabrik im Schoren bei Zürich, bei welcher ein Urgrossvater des Testators finanziell beteiligt war. Der Liquidationsrechnung, von welcher der verstorbene H. Schulthess eine Kopie beilegte, fügte er die handschriftliche Bemerkung bei, dass sein darin genannter Vorfahr, Herr Ratsherr Lavater „dabei wie die andern Mitbetheiligten den grössten Teil seines Vermögens verlor“. Dies bestätigt die mündlichen Überlieferungen in Zürich über das traurige Ende der Zürcher Porzellan-Fabrik, deren anmutige und künstlerische Erzeugnisse jetzt die Besucher des Landesmuseums erfreuen.
